

Semester 1	Mathematik 1	Allgemeine BWL	Programmierung 1	Grundlagen Informatik
Semester 2	Mathematik 2		Programmierung 2	Grundlagen Wirtschaftsinformatik
Semester 3	Statistik und Optimierung	Rechnungswesen und Controlling	Programmierung 3	Netze 1
Semester 4	Prozessmanagement	Marketing und CRM	Softwareengineering	Netze 2
Semester 5	Volkswirtschaftslehre	Betriebliche Informationssysteme	Consulting	Verteilte Anwendungen 1
Semester 6	Netzbasierte Geschäftsmodelle	Business Intelligence	Datenbank-managementsysteme	Verteilte Anwendungen 2
Semester 7	WAB 1	Profilierung	Grundlagen des Projektmanagements	Technisches Englisch
Semester 8	WAB 2	Profilierung	Recht	
Semester 9	WAB 3	Bachelorarbeit und Kolloquium		

Mathematik 1

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (1)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dietmar Schuchardt
Dozenten	Dipl.-Lehrerin Wernhild Ruhland, Prof. Dr. Dietmar Schuchardt, N.N.
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Abiturwissen Mathematik
Weiterführende Module	Mathematik 2

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel und Kreide, Arbeitsblätter, Folien

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN). Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	1	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch					
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden verstehen komplexe mathematische Sachverhalte aus den Themen der Lehrinhalte und können die notwendigen Berechnungen durchführen. Die Studierenden beherrschen die Anwendung mathematischer Methoden und die mathematische Modellierung in technischen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen. Sie sind in der Lage, Ergebnisse kritisch zu bewerten und zu interpretieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt zum selbständigen, effektiven Wissenserwerb und haben passende Lernstrategien entwickelt. Sie kennen ihre Grenzen und sind in der Lage, sich Unterstützung für die Lösung der mathematischen Problemstellungen zu holen.

Lehrinhalt

- Lösen von linearen Gleichungssystemen,
- Determinanten und Matrizenrechnung,
- Vektoralgebra,
- Komplexe Zahlen,
- Differential- und Integralrechnung für eine unabhängige Variable,
- Funktionen von zwei und mehr unabhängigen Variablen

Literatur

- Leupold u.a.: Mathematik – ein Studienbuch für Ingenieure Bd. 1 und 2
- Stingl: Mathematik für Fachhochschulen
- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Bd. 1 - 3

Mathematik 2

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (2)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dietmar Schuchardt
Dozenten	Dipl.-Lehrerin Wernhild Ruhland, Prof. Dr. Dietmar Schuchardt, N.N.
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Mathematik 1
Weiterführende Module	Statistik und Optimierung

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel und Kreide, Arbeitsblätter, Folien

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer	
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch					
		schriftliche Arbeit					
		Präsentationen mit anschließender Diskussion					
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit					
		Projektarbeit					
		Beleg					
		Mündlich					
	Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	2	90 min	
	PL	Alternativ	Bericht				
			Präsentation				
			Fachgespräch				
Laborarbeit							
TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden verstehen komplexe mathematischer Sachverhalte aus den behandelten Themengebieten und können notwendige Berechnungen durchführen. Sie sind in der Lage, mathematische Methoden anzuwenden und mathematische Modellierungen in technischen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen durchzuführen. Die Studierenden können Ergebnisse sicher bewerten und interpretieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt, sich selbstständig und effektiv neues Wissen anzueignen, Lernstrategien zu entwickeln und ihre eigenen fachlichen Grenzen zu ermitteln. Sie kennen Wege, diese Grenzen zu verschieben und sich Unterstützung zu organisieren.

Lehrinhalt

- Hyperbel- und Areefunktionen,
- Uneigentliche Integrale,
- Differentialgleichungen 1. Ordnung,
- Potenzreihen, reelle Form von Fourierreihen,
- Grundlagen Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik

Literatur

- Leupold u.a.: Mathematik – ein Studienbuch für Ingenieure Bd. 1 und 2
- Stingl: Mathematik für Fachhochschulen
- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Bd. 1 - 3

Statistik und Optimierung

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (3)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Schuchard
Dozenten	Prof. Dr. Dietmar Schuchardt
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Mathematik 1 und 2 sowie Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotsssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel und Kreide, Arbeitsblätter, Folien

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
			Schriftlich (Klausur)	X	ja	100%	4	120 min
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch					
	Laborarbeit							
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden beherrschen die Methoden zur Quantifizierung von Strukturen und verstehen Zusammenhänge und Entwicklungen zur Unterstützung sowie Optimierung wirtschaftlicher Entscheidungsprozesse durch komplexe mathematische Sachverhalte. Sie erkennen Zusammenhänge mit den Lehrgebieten und können den Transfer herstellen. Sie sind in der Lage, Ergebnisse kritisch zu bewerten und zu interpretieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt zum selbständigen, effektiven Wissenserwerb und haben passende Lernstrategien entwickelt. Sie kennen ihre Grenzen und sind in der Lage, sich adäquate Unterstützung für die Lösung der mathematischen Problemstellungen zu holen. Die Studierenden können aus fachlich mathematischer Kritik lernen.

Lehrinhalt

- Statistik, Schätzmethoden und ihre Anwendung
- Kennziffern der Lage und Struktur
- Stichproben- und Testverfahren
- Zusammenhangsanalyse
- Untersuchung der Entwicklung
- Lineare Optimierung
- Grundzüge der diskreten Optimierung
- Optimierungsmethoden für praktische Aufgabenstellungen
- Beispiele zu den genannten Themen aus den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften
-

Literatur

- Poddig, T., Dichtl, H., Petersmeier, K.: Statistik, Ökonometrie, Optimierung. Uhlenbruch-Verlag.
- Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I., Tutz, G.: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. Springer-Verlag.
- Caputo, A., Fahrmeir, L., Tutz, G., Lang, S.: Arbeitsbuch Statistik. Springer-Verlag.

Grundlagen Informatik

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (1)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Möbert
Dozenten	Prof. Dr. Thomas Möbert
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Weiterführende Module	Grundlagen Wirtschaftsinformatik, Netze, Betriebliche Informationssysteme

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	59
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	30

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Computerprogramme

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	x	Ja	100%	1	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
	Fachgespräch							
		Laborarbeit						
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen Grundbegriffe der Informatik, die Funktionsweise von Computern, die Codierung von Daten sowie Elemente der Logik. Darüber hinaus haben Sie Kenntnisse und Fertigkeiten beim Algorithmieren sowie Programmieren in einer prozeduralen Programmiersprache. Die Studierenden können Vorgehensweisen beim Problemerkennen, -formalisieren und -lösen einsetzen und beherrschen Methoden der Informationsrecherche.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können im Team produktiv kommunizieren, sich im Team mit Ihren Fertigkeiten eingliedern und die gesellschaftlichen Dimensionen des Fachgebietes bewerten. Die Studierenden haben Geduld sowie Ausdauer und beherrschen Aufwandsplanung und Zeitmanagement. Sie arbeiten effizient und erkennen die Komplexität von Problemen.

Lehrinhalt

- Aufbau eines Computers und Prozessorgrundlagen
Von-Neumann Rechnerarchitektur, Maschinencode, Assembler, Adressierung
- Information / Codierung
Informationsentropie, Huffman-Codierung, tetradische Codes, Codebäume, Graycodes, n to m-Codes, Hammingdistanz, Fehlererkennung, zyklische Codes, Zeichencodierung, BASEx
- Logik, logisches Schließen, Normalformen
Boolesche Logik, logische Basen, logische Ausdrücke, Ableitungsregeln, DNF/KNF, KV-Diagramm
- Grundlagen der Algorithmierung, Programmierung und Programmiersprachen
Algorithmendarstellungen, algorithmische Grundstrukturen und Basisalgorithmen, Algorithmenentwurf, Programmentwicklungszyklus, Definition von Programmiersprachen mittels EBNF, Syntaxdiagramme
- Programmierung in C (Präprozessor, C-Sprachkonstrukte, Steueranweisungen, Datentypen, Speichermodelle)

Literatur

- D.E.Knuth: The Art of Computer Programming. Vol.1-4. Addison Wesley 1998
- Helmut Herold, Bruno Lurz und Jürgen Wohlrab: Grundlagen der Informatik. München. Pearson Studium 2007
- Christian Horn, Immo Kerner und Peter Forbig: Lehr- und Übungsbuch Informatik. Fachbuchverlag Leipzig im Hanser Verlag, 2.Auflage, 2001
- Peter Rechenberg und Gustav Pomberger: Informatik Handbuch. Hanser Verlag, (3.Auflage) 2002
- Uwe Schneider / Dieter Werner: Taschenbuch der Informatik. Hanser Verlag, 2007
- Kernighan, Brian W. / Dennis M.Ritchie: Programmieren in C. Carl Hanser Verlag München Wien 1983
- Henning Mittelbach: Einführung in C. Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag München Wien 2001
- Isernhagen, Rolf / Hartmut Helmke: Softwaretechnik in C und C++. Das Kompendium. Carl Hanser Verlag München Wien, 4.Auflage, 2004
- Skript

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (2)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Schott
Dozenten	Prof. Dr. Ulrich Schott
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Grundlagen Informatik 1
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	59
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	30

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	PowerPoint-Präsentationen, Tafel und Kreide, Simulationen

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	2	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
	Fachgespräch							
		Laborarbeit						
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden können sich grundlegend in ihrer Fachdisziplin orientieren und die fachtypischen Aufgaben der Wirtschaftsinformatik kritisch reflektieren. Die Studierenden sind sich der grundlegenden Paradigmen der Wirtschaftsinformatik (Prozessorientierung, Modellorientierung, Gestaltungsorientierung, o. ä.) bewusst. Sie kennen den Aufbau betrieblicher Informationssysteme und besitzen grundlegendes Gestaltungswissen zur Konstruktion einfacher Informationssysteme. Die Studierenden können entsprechende Probleme gezielt erfassen und formalisieren. Sie beherrschen die Methoden der Informationsrecherche.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden haben eine Sensitivität für die ökonomischen und außerökonomischen Potenziale und Wirkungsfelder betrieblicher Informationssysteme entwickelt. Die Studierenden beherrschen effektive teambezogene Kommunikationsformen. Sie können im Team ihren eigenen sachgerechten Beitrag leisten und sicher verschiedene Rollen einnehmen. Die Studierenden verstehen die gesellschaftlichen Dimensionen des Fachgebietes und können diese in Abhängigkeit ihrer eigenen Interpretation in die Arbeit einfließen lassen. Die Studierenden können in ihrem beruflichen Rahmen mit Geduld, Ausdauer und Effizienz eine gezielte Aufwandsplanung und ein Zeitmanagement betreiben. Sie kennen die Komplexität von entsprechenden Problemen.

Lehrinhalt

- Informationssysteme als Erkenntnis- und Gestaltungsgegenstand der Wirtschaftsinformatik
- Modellbegriff der Wirtschaftsinformatik
- Einführung in die Geschäftsprozessmodellierung
- Grundlagen betrieblicher Informationssysteme
- Anforderungen und Ziele betrieblicher Informationssysteme
- Entwicklung betrieblicher Informationssysteme
- Integration und Management betrieblicher Informationssysteme
- Kosten und Nutzen betrieblicher Informationssysteme
- Grundlagen der Programmentwicklung (Betriebssystem, Compiler, Algorithmen und komplexe Datenstrukturen)

Literatur

- Bächle, M., Kolb, A.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 2. Aufl., München 2010.
- Hansen, H.R., Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, 10. Aufl., Stuttgart 2009.
- Laudon, K.C., Laudon, J.P., Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, 2. Aufl., München 2010.
- Gumm, H.-P., Sommer, M.: Einführung in die Informatik, 9. Aufl., München 2010.

Programmierung 1

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (1)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg
Dozenten	Prof. Dr. Frank Bensberg
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	
Weiterführende Module	Programmierung 2, Softwareengineering

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel, Beamer

Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
PVL	Fachgespräch							
	schriftliche Arbeit							
	Präsentationen mit anschließender Diskussion							
	an Rechnersystemen erstellte Arbeit							
	Projektarbeit							
	Beleg							
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	1	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch					
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt, prozedurale Anwenderprogramme zu entwickeln und sind in der Lage, aufbauend auf dieses Basiswissen und der entsprechenden Fertigkeiten theoretisch und praktisch zu abstrahieren. Sie haben die dazu benötigten Fachkenntnisse. Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen der Programmierung zu analysieren und Programme zu gestalten.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden kennen und beherrschen Wege um sich neues Wissen selbstständig anzueignen (Bibliothek, API) und ihre fachlichen Grenzen zu analysieren. Sie können in Gruppen arbeiten, finden ihre Rolle und sind in der Lage ihre Fähigkeiten in die Gruppenarbeit einfließen zu lassen. Die Studierenden können aus Erfahrungen lernen.

Lehrinhalt

- Grundlagen der Programmierung (Paradigmen, Konzepte, ...)
- Einführung in die prozedurale Programmierung am Beispiel der Programmiersprache C (Daten, Befehle, Funktionen, Zeiger)
- Aufbau und Implementierung einfacher dynamischer Datenstrukturen (Listen, Bäume, ...) und Nutzung vorhandener Bibliotheken
- Programmierübungen

Literatur

- Kernighan, Ritchie: Programmieren in C; Hauser 1990
- Wolf, Jürgen: Grundkurs C; Galileo Computing 2010

Programmierung 2

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (2)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthias Krause
Dozenten	Prof. Dr. Matthias Krause
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Programmierung 1, Grundlagen Informatik 1
Weiterführende Module	Softwareengineering, Verteilte Anwendungen 1 und 2

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel, Beamer

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	2	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch					
	Laborarbeit							
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage Anwenderprogramme in einer objektorientierten Sprache zu entwickeln. Sie können auf Grundlage dieser Fähigkeiten abstrahieren und verschiedenartige Problemstellungen auch in anderen Kontextbereichen lösen. Die Studierenden besitzen ein breites dazugehöriges Fachwissen. Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen der Programmierung zu analysieren und Programme zu gestalten, zu designen und zu implementieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden kennen und beherrschen Wege um sich neues Wissen selbstständig anzueignen (Bibliothek, API) und ihre fachlichen Grenzen zu analysieren. Sie können in Gruppen arbeiten, finden ihre Rolle und sind in der Lage ihre Fähigkeiten in die Gruppenarbeit einfließen zu lassen. Die Studierenden können aus Erfahrungen lernen.

Lehrinhalt

- Grundlagen der objektorientierten Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Java
- Exceptionhandling
- Aufbau von Graphical User Interfaces (GUI) und Eventhandling
- weiterführende Themen (Streams, Containerklassen, reguläre Ausdrücke, Multithreading, Netzwerkprogrammierung/Sockets, ...)
- Programmierübungen

Literatur

- Krüger, Guido: Handbuch der Javaprogrammierung; Addison Wesley (www.javabuch.de)
- Ullenboom, Christian: Java ist auch eine Insel; Galileo Computing 2010

Software Engineering

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (4)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Wieland
Dozenten	Prof. Dr. Sabine Wieland
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Grundlagen Informatik, Programmierung, technische Informatik
Weiterführende Module	Verteilte Anwendungen, WAB, Datenbankmanagementsysteme, Bachelorarbeit

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	70
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	19

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	CASE- Tool, Folien, Tafel, Präsentations- SW, Diskussion, Internet

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit	x			4		
		Projektarbeit						
		Beleg	x			4		
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	ja	100%	4	90min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch					
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben Fachwissen im Bereich Software Engineering und können dieses mit passenden Methoden umsetzen. Sie sind in der Lage, Softwaresysteme zu erstellen. Die Studierenden haben Fertigkeiten in der Anwendung von CASE (Computer Aided Software Engineering) Werkzeugen und der UML (Unified Modelling Language) und beherrschen Methoden sowie Prinzipien zur Entwicklung sicherer Softwaresysteme nach aktuellen IT-Sicherheitsstandards.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können im Team Ihren Beitrag sachgerecht leisten und gliedern sich im Team mit Ihren Fertigkeiten ein. Dabei sind sie in der Lage verschiedene Rollen wahrzunehmen und kennen ihre persönlichen Grenzen. Die Studierenden beherrschen den selbstgesteuerten Wissenserwerb.

Lehrinhalt

- Vorgehensmodelle
- Phasen des Softwareengineering
- Kostenanalyse
- Abrechnungsmanagement in agilen Vorgehensmodellen
- Projektmanagement
- Nutzung von Entwicklungswerkzeugen
- UML
- Schritt vom einfachen Programm zum komplexen Programmsystem

Literatur

- Skript zur Lehrveranstaltung
- Suzanne Robertson, James Robertson : Mastering the Requirements Process. Addison-Wesley 1999
- Jim Arlow & Ila Neustadt: UML 2 And The Unified Process: Practical Object Oriented Analysis And Design. Second Edition, Addison-Wesley Object Technology Series, 2005
- Bernd Brügge & Allen H. Dutoit: Objektorientierte Softwaretechnik mit UML, Entwurfsmustern und Java. Pearson Studium, 2004
- Mario Winter: Methodische objektorientierte Softwareentwicklung: Eine Integration klassischer und moderner Entwicklungskonzepte. dpunkt.verlag 2005

Verteilte Anwendungen 1

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (5)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Meier
Dozenten	Prof. Dr. Thomas Meier
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Kenntnisse der Programmiersprache JAVA und Netz 1
Weiterführende Module	Verteilte Anwendungen 2

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	70
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	19

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Präsentationen Software

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	5	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch					
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden besitzen die Fähigkeiten zur Analyse und Design von Komponenten für verteilte Anwendungen und können verteilte Anwendungen unter Nutzung unterschiedlicher Technologien implementieren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Anwendungsprotokolle und können für jeweils spezielle Aufgabenstellungen geeignete Protokolle auswählen. Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in der Benutzung von Web Services und anderen Middleware-Technologien und können Werkzeuge zur Implementierung von verteilten Anwendungen benutzen. Die Studierenden können der IT-Sicherheitsaspekte bei Analyse, Entwurf und Einsatz verteilter Anwendungen berücksichtigen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeiten zur zielgerichteten Recherche für eine technische Problemstellung sowie zum effizienten Einsatz entsprechender Werkzeuge und Frameworks zur Umsetzung einer konzipierten Lösung.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können einzeln oder im Team eine technische Ausarbeitung sachgerecht leisten und sich im Team mit Ihren Fertigkeiten eingliedern.

Lehrinhalt

- Grundlagen verteilter Anwendungen, Architekturen, Kommunikationsszenarien
- Socket-API sowie Middleware-Technologien (z.B. WebServices, Nachrichtenbasierte Middleware)
- Anwendungsprotokolle für Internetapplikationen sowie HTTP im Detail
- Sicherheit in verteilten Anwendungen
- Web Services (REST, SOAP)
- Analyse aktueller Internetanwendungen (Vorschläge von den Studierenden)
- Bearbeitung von Programmier-Projekten in jeweils kleinen Teams

Literatur

- Elliott Rusty Harold, Java Network Programming, O'Reilly, 2004
- S. Weerawarana, F. Curbera, F. Leymann, D. F.Ferguson, Web Services Platform Architecture, Prentice Hall, 2005
- Leonard Richardson, Sam Ruby, Web Services mit REST, O'Reilly, 2007
- RFC 2616 (Hypertext Transfer Protocol – HTTP/1.1)

Verteilte Anwendungen 2

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (6)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Meier, Prof. Dr. Ulf Schemmert
Dozenten	Prof. Dr. Thomas Meier, Prof. Dr. Ulf Schemmert
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Verteilte Anwendungen 1, Programmierung 1 und 2
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	70
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	19

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Präsentationen Software

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	ja	ja	100%	6	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
	Fachgespräch							
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden besitzen die Fähigkeiten zur Analyse und Design von Web-Anwendungen basierend auf aktuellen Standardtechnologien und können Web-Anwendungen unter Nutzung unterschiedlicher Technologien implementieren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten von Web-Anwendungen und können für jeweils spezielle Aufgabenstellungen geeignete Varianten auswählen. Die Studierenden können Sicherheitsaspekte bei Analyse, Entwurf und Einsatz von Web-Anwendungen berücksichtigen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeiten zur zielgerichteten Recherche für eine Problemstellung sowie zum effizienten Einsatz entsprechender Werkzeuge und Frameworks zur Umsetzung einer konzipierten Lösung.

Die Studierenden sind mit den besonderen Anforderungen mobiler Applikationen vertraut und können einfache mobile Applikationen für eine ausgewählte mobile Plattform selbst entwickeln. Sie sind befähigt Netzwerkkommunikationen zu implementieren, Daten effizient und persistent im mobilen Gerät zu speichern sowie Standardkomponenten in die Applikation einzubinden. Sie sind in der Lage zu entscheiden, ob für einen konkreten Anwendungsfall eine native Applikation oder eine Web-Anwendung zu bevorzugen ist. Sie kennen elementare Programmier Techniken, um mobile Applikationen für Stromverbrauch, Speicherbedarf und Reaktionsgeschwindigkeit zu optimieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können einzeln oder im Team eine technische Ausarbeitung sachgerecht leisten und sich im Team mit Ihren Fertigkeiten eingliedern.

Lehrinhalt

Web-Anwendungen:

- Architekturen für Web-Anwendungen, unterschiedliche Arten von Web-Anwendungen
- serverseitige Verarbeitung von Web-Inhalten
- clientseitige Verarbeitung (JavaScript, Ajax)
- HTML5 und andere neuen Standards für Web-Anwendungen
- Sicherheit in Web-Anwendungen
- Frameworks zur effizienten Erstellung von Web-Anwendungen

Mobile Applikationen

- Konzepte und besondere Anforderungen mobiler Applikationen
- Netzwerkkommunikation, Inter-Prozess-Kommunikation, persistente Speicherung, Komponenten und UI-Design
- Optimierung nach Speicher, Stromverbrauch und Reaktion
- Vor- und Nachteile von Applikationen gegenüber Web-basierten Lösungen
- Distribution und Installation mobiler Applikationen

Literatur

- aktuelle im Internet verfügbare Spezifikationen der behandelten Web-Standards
- Michal Zalewski: The Tangled Web: A Guide to Securing Modern Web Applications, No Starch Press, 2011
- Arno Becker, Marcus Pant: Android 4: Programmieren für Tablets und Smartphones, Dpunkt.Verlag GmbH 2012

Grundlagen des Projektmanagements

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (7)
Modulverantwortlicher	NN. Prof. Projektmanagement
Dozenten	Prof. Dr. Christiane Springer
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	
Weiterführende Module	Bachelorarbeit

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	18
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	7	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
	Fachgespräch							
	Laborarbeit							
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen die Grundlagen von Projektmanagement, sozialen Prozessen im Arbeitskontext, Präsentations- und Moderationsmethoden sowie die Grundlagen für effektives sowie zielorientiertes Arbeiten in Teams. Sie können Projekte strukturiert managen, diese Präsentieren und Gruppensitzungen moderieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Handeln zu reflektieren und daraus zu lernen, sie können sich kreativ neues Wissen aneignen und wissen, wie sie sich beim Erreichen ihrer Grenzen Unterstützungsleistungen organisieren können. Die Studierenden kennen die spezifischen Belastungen beim Managen von Projekten und wissen, wie sie sich schnell auf eintretende Veränderungen einstellen können. Die Studierenden können selbstständig organisiert und im Team arbeiten. Sie wissen Konflikte für ihre Arbeit positiv zu nutzen und kennen den Wert ihrer eigenen Person als Werkzeug in der beruflichen Tätigkeit. Die Studierenden können verschiedene Rollen innerhalb von Arbeitsteams belegen.

Lehrinhalt

- Einführung in das Projektmanagement
- Projekte und Projektorganisation
- Projektziele
- Projektumfeld
- Vorgehensmodelle, Phasenplanung
- Projektstart
- Projektstrukturierung
- Ablauf- und Terminmanagement
- Arbeitshilfen für den Projektleiter
- Informations- und Dokumentationsmanagement
- Risikomanagement
- Einsatzmittelmanagement
- Kostenmanagement
- Finanzierung und Refinanzierung von Projekten
- Projektfortschritt: Leistungs-, Kosten- und Terminfortschritt
- Ansätze zur Projektsteuerung
- Projektabschluss und Projektlernen

Literatur

- Rößler, S. et al.: Projektmanagement für Newcomer, RKW Sachsen, Chemnitz, 2006.
- Motzel, E.: Projektmanagement Lexikon, Wiley, Weinheim, 2006.
- Patzak, G., Rattay, G.: Projektmanagement, Linde, Wien, 2009.
- RKW/GPM (Hrsg.): Projektmanagement-Fachmann, Eschborn, 2003.
- Schelle, H., Ottmann, R., Pfeiffer, A.: ProjektManager, GPM, Nürnberg, 2005.
- Gessler, M. (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement, GPM, Nürnberg, 2009.

Netze 1

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (3)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jean-Alexander Müller
Dozenten	Dipl.-Ing. (FH) Michael Flegl
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Grundlagen der Informatik, Programmierung
Weiterführende Module	Netze 2

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel, Beamer

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	x	Ja	100%	3	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben Fachkenntnisse der Netzwerkarchitektur und kennen Konzepte, welche auf den physikalisch-technischen Grundlagen der drahtgebundenen und drahtlosen Übertragungstechniken aufsetzen. Die Studierenden können Netzwerkinfrastrukturen mit dem Fokus auf Kernnetze zum Internet sowie auf Unternehmensnetze analysieren, planen und betreiben. Sie sind in der Lage domainenspezifische Maßnahmen der IT-Sicherheit zu integrieren. Die Studierenden können zukünftige fachbereichsspezifische Entwicklungen einschätzen, bewerten und analysieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, fachbereichsbezogenen Ressourcen zu erschließen und die eigene Person als wichtiges Werkzeug für die berufliche Tätigkeit zu begreifen. Die Studierenden können mit Kritik im Fachkontext konstruktiv umgehen und diese zum eigenen Vorteil nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, ihren sachgerechten Beitrag in einem Team zu leisten.

Lehrinhalt

- Vorausschauender Überblick zu Netzwerkinfrastrukturen, Diensten und Aufgaben in diesem Umfeld
- Einführung der Betriebskonzepte in Netzwerkarchitekturen
- Internet
- Architektur und Grundprinzipien
- Dienste und typische Anwendungen
- Infrastrukturen
- Netzwerkbetrieb und Geräte
- Sicherheitskonzepte
- Technologien für Unternehmensnetze
- Technologien und Dienste der IEEE 802-Familie
- Infrastrukturen
- Netzwerkbetrieb und Geräte
- Zuverlässigkeits- und Sicherheitskonzepte
- Tunnel und VPN-Techniken
- Technologien in Stadtnetzen
- spezifische Netzwerkarchitekturen

Literatur

- Andrew S. Tanenbaum: Computer Networks
- Larry L. Peterson, Bruce S. Davie: Computer Networks - A Systems Approach
- James F. Kurose, Keith W. Ross: Computer Networking: A Top-Down Approach Featuring the Internet
- Anatol Badach, Erwin Hoffmann: Technik der IP-Netze: Funktionsweise, Protokolle und Dienste
- W. Richard Stevens: TCP/IP Illustrated, Volume 1: The Protocols
- LAN-Standards: www.ieee.org
- Internet-RFCs: www.ietf.org
- Skript

Netze 2

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (4)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jean-Alexander Müller, Prof. Dr. Ulf Schemmert
Dozenten	Prof. Dr. Ulf Schemmert, Michael Maruschke
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Grundlagen der Informatik, Programmierung
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel, Beamer, Animationen von Simulationen

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	4	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden können Netzwerkinfrastrukturen mit dem Fokus auf Zugangsnetze (u.a. Funktechnologien der IEEE 802-Familie, DSL per Telefonnetz, TV-Kabel etc.), Infrastrukturen mit Unterstützung für Mobilität (Logische Ebenen der Mobilfunkinfrastrukturen /3/4G) sowie Unternehmensnetze analysieren, planen und betreiben. Sie sind in der Lage, domänenspezifische Maßnahmen der IT-Sicherheit zu integrieren. Die Studierenden können Lösungsansätze aktuell entwickelnder Technologien (gegenwärtig beispielsweise NGN) darstellen und können zukünftige Entwicklungen einschätzen. Die Studierenden können die Resultate der eigenen Arbeit angemessen veröffentlichen und präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, fachbereichsbezogenen Ressourcen zu erschließen und die eigene Person als wichtiges Werkzeug für die berufliche Tätigkeit zu begreifen. Die Studierenden können mit Kritik im Fachkontext konstruktiv umgehen und diese zum eigenen Vorteil nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, ihren sachgerechten Beitrag in einem Team zu leisten.

Lehrinhalt

- TK-Infrastrukturen
- Backbone-Technologien
- Access-Technologien
- Aufbau klassischer TK-Netze
- Telefonie: POTS, ISDN, PMX (nur Grundverständnis)
- Mobilfunknetze
- grundlegende Architektur von Mobilfunknetzen: zellulär / P2P / ad-hoc
- Architektur von 2G-Mobilfunknetzen
- Migration zu 3G am Beispiel von GPRS
- Architektur von 3G-Mobilfunknetzen (3GPP, 3GPP2, IEEE)
- Mobilität in Funknetzen
- Authentifizierung in Funknetzen
- Next Generation Networks
- Konzepte am Beispiel von IMS
- Anwendungsfälle SIP/VoIP, Streaming, ...
- Migration am Beispiel von UMTS/LTE/LTE-A
- Protokolle: MEGACO, IMS
- PANS, Technologien für Ubiquitous Computing, Sensornetze etc.
- beispielhaft anhand Bluetooth, IEEE 802.15.4/ZigBee
- Überblick zu weiteren Technologien mit Unterstützung für Mobilität

Literatur

- A. Badach: Voice over IP - Die Technik: Grundlagen, Protokolle, Anwendungen, Migration, Sicherheit, Hanser
- B. Walke: Mobilfunknetze und ihre Protokolle Bd. 1. Teubner
- P. Lescuyer: UMTS. Grundlagen, Architektur und Standard. dpunkt
- M. Saute: Grundkurs Mobile Kommunikationssysteme: UMTS, HSDPA und LTE, GSM, GPRS und Wireless LAN, Teubner
- G. Siegmund: Technik der Netze: Neue Ansätze: SIP in IMS und NGN, Hüttig
- T. Starr, J.M. Cioffi, P.J. Silverman: Understanding Digital Subscriber Line Technology, Prentice Hall
- Skript

Technisches Englisch

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (7-8)
Modulverantwortlicher	M.A. Martin Sams
Dozenten	M.A. Martin Sams
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine (Idealerweise B2 Englisch (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen))
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	10	Vorlesung (Stunden)	36
Arbeitsaufwand in Stunden	250	Übung (Stunden)	36
Präsenzstudium in Stunden	72	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	178	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	0
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	178
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	2
Sprache	Englisch
Medienformen	Audio- und visuelle Medien sowie Präsentationen, Tafel und Kreide

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch	X		7 / 8	20-60 min		
		schriftliche Arbeit	X		7 / 8	90-180 min		
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)						
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch	x	Nein		8	10 min
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben zum Abiturwissen vertiefte Sprachvorkenntnisse und sind in der Lage grundlegende Sachverhalte im Bereich technisches und wirtschaftsinformatikbezogenes Englisch zu verstehen und sicher im Alltag auf Englisch zu kommunizieren. Die Studierenden können themenbezogen Aspekte der Nachrichtentechnik und Telekommunikationsinformatik mündlich in Englisch darstellen. Die erlernten Kommunikationstechniken ermöglichen es den Studierenden Gespräche auf Englisch zu initiieren und zu steuern.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können im fremdsprachlichen Kontext soziale Beziehungen gezielt aufbauen, gestalten und motivierend sowie sachbezogen agieren. Die Studierenden kennen ihre Grenzen im fremdsprachlich beruflichen Kontext und können mit diesen umgehen und positiv nutzen. Sie sind in der Lage, sich adäquate Unterstützung zu organisieren.

Die Studierenden haben vertiefte Sprachkenntnisse für den technischen Bereich und sind in der Lage vielfältige Sachverhalte in ihrem beruflichen Kontext schriftlich und mündlich darzustellen. Die Studierenden können im englischsprachigen Arbeitskontext, Gespräche initiieren, steuern und gestalten. Die Studierenden können im fremdsprachlichen Kontext in verschiedenen sprachlichen Arbeitsgruppen Sachverhalte sicher präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

.

Lehrinhalt

- Sprachkenntnisse vertiefen
- Technisches und Wirtschaftsinformatik Englisch vertiefen
- Kommunikationstechnik
- Themenübergreifendes Englisch
- Berufsstart Englisch

Literatur

- Skripte
- Oxford English for Computing (Boeckner u. Brown)
- Oxford English for Electronics (Glendinning u. McEwan)
- Oxford English for Information Technology (Glendinning u. McEwan)
- English for Telecoms and Information Technology (Ricca-McCarthy u. Duckworth)
- Infotech-English for Computer Users (SR Esteras)
- Professional English in Use (Esteras u. Fabré)
- Website: <http://www.howstuffworks.com>

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (1-2)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus Baderschneider
Dozenten	Prof. Dr. Claus Baderschneider
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Hochschulreife
Weiterführende Module	Rechnungswesen und Controlling, Marketing und CRM, Volkswirtschaftslehre

ETCS-Credits	10	Vorlesung (Stunden)	36
Arbeitsaufwand in Stunden	250	Übung (Stunden)	12
Präsenzstudium in Stunden	72	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	178	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	24
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	178
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	2
Sprache	Deutsch
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal, E-Teaching und Online-Lernmaterialien, Powerpoint

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion	X			2	30 min	
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	2	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden besitzen allgemeines und praktisches Grundwissen der Betriebswirtschaftslehre im betrieblichen Leistungsbereich und können dieses in der Praxis anwenden. Darüber hinaus kennen sie Grundbegriffe der Strategie, des Rechts, der Managementlehre beziehungsweise der Führungs- und Personallehre sowie Organisation. Diese Kenntnisse können im betrieblichen Kontext angewendet werden.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können Konflikte wahrnehmen und konstruktiv Lösungen herbeiführen. Beim Arbeiten im Team, können die Studierenden sachgerecht ihren Beitrag leisten und verschiedene Rollen einnehmen (Führung, Mitarbeit, Fachexperte). Sie sind in der Lage ihren Standpunkt auch gegen Widerstand zu vertreten und zu präsentieren.

Lehrinhalt

Grundlagen

- Ansätze, Prozesse, Begriffe, Teilnehmer, Ziele

Das Geschäft

- Geschäftsidee, Strategie, Geschäftsmodell, Unternehmenskultur
- Rechtsformen, Standortwahl, Phasen des Unternehmens, Aufbauorganisation, Ablauforganisation
- Führung vs. „Management“, Unternehmer vs. „Manager“, Managementprozesse

Der Betrieb

- Produktentwicklung / Innovation
- Produktion
- Betriebsmittelwirtschaft, Materialwirtschaft und Logistik
- Marketing, Vertrieb, Wettbewerb und Kooperation, Globale Wirtschaft
- Grundlagen Import-Export
- Kennzahlen, betriebliche Informationen
- Organisationales Lernen / Organisationsentwicklung, Geschäftsentwicklung, Unternehmensentwicklung

Literatur

- Olfert, K., Rahn, H. J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Kiehl Verlag, Ludwigshafen.
- Bormann, D., Johannsmann, S.: Technische Betriebswirtschaftslehre. Fachbuchverlag Leipzig.
- Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Vahlen, München.
- Skript (Studienanleitung und Anlagen)

Recht

Studiengang (Semester)	K Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (8)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christiane Springer
Dozenten	Prof. Dr. Lutz Büchner
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul BWL
Weiterführende Module	---

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	18
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	6
Präsenzstudium in Stunden	38	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Laptop/Beamer-Präsentationen, Videos, Arbeit am Rechner

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit	X		8	90-180 min		
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	8	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
	Laborarbeit							
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben ein solides Grundwissen im Recht. Sie können dieses Wissen in der Praxis sicher anwenden. Dazu zählen Kenntnisse des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts sowie die Systematik des deutschen und europäischen Rechts. Die Studierenden können entsprechende Probleme systematisieren und mit Hilfe ihrer methodischen Fähigkeiten lösen.

Sozial- und Selbstkompetenzen:

Die Studierenden können Konflikte wahrnehmen und konstruktiv Lösungen herbeiführen. Beim Arbeiten im Team, können die Studierenden sachgerecht ihren Beitrag leisten und verschiedene Rollen einnehmen (Führung, Mitarbeit, Fachexperte).

Lehrinhalt

- Einführung in die deutsche Rechtsordnung
- Einbindung in das System des Europarechts
- Allgemeine Grundlagen des Vertragsrechts
- Handelsrechtliche Regelungen
- Allgemeine Geschäftsbedingungen; Kaufrecht incl. Gewährleistung
- Überblick über das Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse

Literatur

- Müssig, P. (2010): Wirtschaftsprivatrecht, 13. Aufl., Heidelberg.
- Skript und Anlagen.

Wissenschaftlich Angeleitete Berufspraxis 1 / Interkulturelles Praktikum

Studiengang (Semester)	Kommunikations- und Medieninformatik, berufsbegleitender Ba. (7)
Modulverantwortlicher	M.E.H. Sams BA/BSC ACIB
Dozenten	Sams
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Englischkenntnisse auf Stufe B2 GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	36
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Jedes WS
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Englisch
Medienformen	Tafel und Kreide, Folien, Präsentationen Verschiedene Lernplattformen, elektronische Kommunikationsformen und Ressourcen, wie WBTs und Informationsangebote in Text-, Audio-, und Videoformaten im Internet

Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)						
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation	X	Ja	100%	7	20-30 min
Fachgespräch								
Laborarbeit								
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen grundlegende Prinzipien und Theorien der interkulturellen Kommunikation und können diese anwenden. Sie beherrschen wesentliche Strategien und Kompetenzen für die Führung und Administration von multikulturellen Teams. Die Studierenden haben Kenntnisse der folgenden Themen: Symbole, Rituale und Verhaltensweisen in verschiedenen Kulturen, Tabus und Sitten.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können sich in internationale und interkulturelle Kontexte zu integrieren und haben eine Sensibilität für die Vielfalt anderer Kulturen sowie Verständnis für kulturelle Voraussetzungen als Grundlage für das eigene Verhalten. Sie können in anderen Kulturen Geschäftsbeziehungen aufzubauen und haben kulturelles Einfühlungsvermögen. Die Studierenden beherrschen es, effektiv interkulturell zu kommunizieren.

Lehrinhalt:

- Einführung in die Dimensionen Interkultureller Kommunikation sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, sich unter internationalen und interkulturellen Bedingungen kompetent und erfolgreich zu bewegen.
- Einführung in interkulturelle Kompetenz Ziel: Sensibilisierung für dieses Thema
- Interkulturelle Kommunikation. Der Einfluss kultureller Aspekte auf die Kommunikation und kulturelle Unterschiede verstehen.
- Sich selbst authentisch in Interkulturelle Kommunikation einbringen, Dimensionen in der Theorie und Praxis mit unterschiedlichen Standpunkten.

Literatur:

- Aktuelle Lehr-Lern-Links werden im Kursverlauf direkt kommuniziert
- Bennett, M. (Ed.) (1998) Basic Concepts of Intercultural Communication. Selected Readings. Yarmouth, ME: Intercultural Press.
- Storti, C. (1999) Figuring Foreigners Out: A Practical Guide. Yarmouth, ME: Intercultural Press.
- Brislin, R. (2000). Understanding Culture's Influence on Behavior. New York: Harcourt Brace College Publishers.

Wissenschaftlich Angeleitete Berufspraxis 2 / Wirtschaft

Studiengang (Semester)	Kommunikations- und Medieninformatik, berufsbegleitend Ba. (8)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg
Dozenten	Prof. Dr. Frank Bensberg
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul Betriebswirtschaftslehre
Weiterführende Module	Die in diesem Modul vermittelten Kompetenzen liefern einen Beitrag zur selbständigen und projektorientierten Bearbeitung technoökonomischer Themen- und Problemgegenstände im Rahmen der Bachelorarbeit

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	36
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal, E-Teaching & E-Coaching Verteilte Zusammenarbeit in der Projektgruppe auf Grundlage von Groupware-Applikationen und virtueller Projekträume

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
			Schriftlich (Klausur)					
		Alternativ	Bericht	X	Ja	50%	8	
			Präsentation	X	Ja	50%	8	20-30 min
	Fachgespräch							
	Laborarbeit							
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die notwendigen fachtypischen Arbeitstechniken, um aktuelle wirtschaftswissenschaftliche Konzepte, Modelle und Methoden zu erschliessen und in der betrieblichen Berufspraxis projektorientiert umzusetzen. Sie sind befähigt, bei der Analyse und Synthese relevante Methoden des Projektmanagements zur Planung, Steuerung und Kontrolle betriebswirtschaftlich fokussierter Projekte strukturiert anzuwenden, wobei eine Orientierung an den Anforderungen an Transfernachweise gemäß den Richtlinien der IPMA International Project Management Association avisiert wird (Competence Baseline ICB 3.0). Darüber hinausgehend besitzen die Studierenden nach Beendigung des Projektzyklus aktuelles, wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen über das bearbeitete Projektthema.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur sozialen Interaktion in Projektgruppen und können wissensintensive Problemlösungsprozesse für technoökonomische Aufgabengegenstände teamorientiert mitgestalten. Sie sind in der Lage, ihren Arbeitsbeitrag zur Projektzielerreichung selbständig und aufgabenorientiert zu organisieren sowie an den hierfür notwendigen Koordinations- und Kommunikationsprozessen dialogorientiert zu partizipieren. Außerdem besitzen die Studierenden ein gefestigtes Situationsbewusstsein für zentrale projektbezogene Prozesse und sind befähigt, ihren eigenen Handlungsbeitrag in Bezug auf das Projektergebnis (Output) sowie dessen unternehmensbezogene Auswirkungen (Outcome) auf ökonomischer und außerökonomischer Ebene kritisch zu reflektieren.

Lehrinhalt:

Im Rahmen dieses Moduls werden den Studierenden aktuelle betriebswirtschaftliche Konzepte zur Handhabung praktischer Problemstellungen des Kommunikations- und Medieninformatiks präsentiert. Dieses Themenportfolio wird vom modulverantwortlichen Hochschullehrer kontinuierlich aktualisiert und auch im Hinblick auf die Profilierungsrichtungen des Studiengangs ausgestaltet. Durch arbeitsteilige Projektgruppenarbeit werden diese Themen von den Studierenden in der betrieblichen Praxis umgesetzt. Neben der Einführung in die Fachkonzepte werden Lehrinhalte des Projektmanagements eingeführt, die zur erfolgreichen Realisierung von Projekten mit einem betriebswirtschaftlichen Fokus notwendig sind.

Literatur

- GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (Hrsg.), Kompetenzbasiertes Projektmanagement - Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, 3. Aufl., Nürnberg 2010.
- Holland-Merten, W.: Modulbegleitendes Projektreferenzmodell zur Wissenschaftlich Angeleiteten Berufspraxis (WAB), Leipzig 2011.
- Für die Projektthemen des Themenportfolios werden spezifische, fachbezogene Literaturempfehlungen nach dem State of the Art gegeben.

Wissenschaftlich Angeleitete Berufspraxis 3 / IKT (Informations- und Kommunikationstechnik)

Studiengang (Semester)	Kommunikations- und Medieninformatik, berufsbegleitend Ba. (9)
Modulverantwortlicher	Profn. Dr. Sabine Wieland
Dozenten	Departments Kommunikationstechnik, Kommunikationsinformatik und Wirtschaft
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Einführung Projektmanagement, Kommunikationsnetze 1- 2, Verteilte Anwendungen, Grundlagen d. Wirtschaftsinformatik, Betriebliche Informationssysteme, Datenmanagement, Software Engineering
Weiterführende Module	In diesem Modul vermittelte Kompetenzen liefern einen Beitrag zur selbstständigen und projektorientierten Bearbeitung IT- bezogener Themen- und Problemgegenstände im Rahmen der Bachelorarbeit

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	36
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	
		Labor (Stunden)	

Modulbelegung	40
Häufigkeit des Angebots der Module	Jedes WS
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	deutsch
Medienformen	Vorlesung Hörsaal,E- Teaching & E- Coaching,Verteilte Zusammenarbeit in Projektgruppe auf Grundlage von Groupware-Applikationen&virtueller Projekträume

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)						
		Alternativ	Bericht	X	ja	100%	9	
			Präsentation					
Fachgespräch								
	Laborarbeit							
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die notwendigen fachtypischen Arbeitstechniken, um aktuelle Konzepte, Techniken und Methoden der Informatik zu erschließen und in der betrieblichen Berufspraxis projektorientiert umzusetzen. Sie sind befähigt, bei der Analyse und Synthese relevante Methoden des Projektmanagements zur Planung, Steuerung und Kontrolle von IT-Projekten strukturiert anzuwenden, wobei eine Orientierung an den Anforderungen an Transfernachweise gemäß den Richtlinien der IPMA International Project Management Association avisiert wird (Competence Baseline ICB 3.0). Darüber hinausgehend besitzen die Studierenden nach Beendigung des Projektzyklus aktuelles Fach- und Methodenwissen über das bearbeitete IT-Projektthema, welches die im Studienablauf bereits aufgebaute, informatikbezogene Wissensbasis erweitert und mit Bezug auf die gewählte Profilierungsrichtung komplementiert.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können durch die Fokussierung auf aktuelle Themenfelder der Informatik ihr Wissen selber erneuern und so lebensbegleitend lernen. Die Studierenden können im Team ihren Beitrag sachgerecht leisten und sich im Team mit ihren Fertigkeiten eingliedern. Sie können sich fachbezogene und methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung von Projektthemen selber aneignen.

Lehrinhalt:

Im Rahmen dieses Moduls werden den Studierenden aktuelle Themen der Informatik anhand von Themen der Forschung und Entwicklung in der Industrie präsentiert. Dieses Themenportfolio wird vom modulverantwortlichen Hochschullehrer kontinuierlich gepflegt und im Hinblick auf die Profilierungsrichtungen des Studiengangs ausgestaltet. Durch arbeitsteilige Projektgruppenarbeit werden diese Themen von den Studierenden in der betrieblichen Praxis umgesetzt. Neben der Einführung in die fachlichen Projektthemen werden Lehrinhalte des IT-Projektmanagements vertieft, die zur erfolgreichen Realisierung von Projekten mit einem informatikbezogenen Fokus notwendig sind.

Literatur:

- GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (Hrsg.), Kompetenzbasiertes Projektmanagement - Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, 3. Aufl., Nürnberg 2010.
- Holland-Merten, W.: Modulbegleitendes Projektreferenzmodell zur Wissenschaftlich Angeleiteten Berufspraxis (WAB), Leipzig 2011.
- Für die IT-bezogenen Projektthemen des Themenportfolios werden spezifische, fachbezogene Literaturempfehlungen nach dem State of the Art gegeben.

Marketing und CRM

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (4)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christiane Springer
Dozenten	Prof. Dr. Christiane Springer
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Weiterführende Module	Modul WAB 3

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	18
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal E-Teaching und Online-Lernmaterialien Marketing-/Marktforschung-Software (z.B. SPSS)

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer	
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch					
		schriftliche Arbeit					
		Präsentationen mit anschließender Diskussion					
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit					
		Projektarbeit					
		Beleg					
	PL	Mündlich					
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	8	90 min
		Alternativ Bericht					
		Präsentation					
		Fachgespräch					
		Laborarbeit					
TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben ein solides Grundwissen im Marketing und insbesondere Kenntnisse der Marktkommunikation, des Kundenbeziehungsmanagements und des Vertriebs. Sie kennen konzeptionelle Grundlagen, Rahmenbedingungen, strategischen Entscheidungen, Marketinginstrumente sowie deren Koordination und Kontrolle. Dieses Wissen können die Studierenden in der Praxis anwenden und relevante Entscheidungsprobleme systematisch, mit Hilfe der erworbenen methodischen Fähigkeiten, lösen.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können kreativ neues Wissen erschließen, ihre fachlichen und methodischen Grenzen erkennen und sich entsprechende Unterstützung holen und sich flexibel auf neue Begebenheiten einstellen. Sie können die eigene Lebenserfahrung reflektieren und die Erkenntnisse daraus in den beruflichen Kontext einfließen lassen.

Lehrinhalt

- Umwelt und Markt der Unternehmung
- Segmentierung und Marketingforschung
- Ziele und Strategien des Relationship Marketing
- Markenpolitische Entscheidungen
- Produktpolitische Entscheidungen
- Preispolitische Entscheidungen
- Kommunikationspolitische Entscheidungen
- Distributionspolitische Entscheidungen
- Personal- und prozesspolitische Entscheidungen
- Marketingkoordination und -implementierung
- Marketingbewertung und -kontrolle

Literatur

- Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M. (2011): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele, 11. Aufl., Wiesbaden.
- Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2011): Marketing. Eine managementorientierte Einführung, 3. Aufl., München.
- Scharf, A./Schubert, B./Hehn, P. (2009): Marketing. Einführung in Theorie und Praxis, 4. Aufl., Stuttgart.
- Bruhn, M. (2009): Relationship Marketing. Das Management von Kundenbeziehungen, 2. Aufl., München.
- Weis, H. C. (2009): Marketing, 15. Aufl., Ludwigshafen.
- Skript und Anlagen.

Consulting

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (5)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg
Dozenten	Prof. Dr. Frank Bensberg
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Weiterführende Module	Bachelorarbeit

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	18
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotsssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Vorlesung im Hörsaal Online-Lernmaterialien mit Folien zur Vorlesung und Fallstudien aus der ICT-Beratungspraxis

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)						
		Alternativ	Report	X	Ja	75%	8	
			Präsentation	X	Ja	25%	8	30 min
			Fachgespräch					
	Laborarbeit							
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über aktuelles Konzept- und Methodenwissen zur zielorientierten Initialisierung und Verankerung von unternehmensbezogenen Umgestaltungsprozessen im Rahmen des ICT-Consultings. Sie kennen die geschäftstyp-spezifischen Kern- und Supportprozesse von Beratungsorganisationen im ICT-Sektor und können diese Prozesse aktiv begleiten. Sie sind insbesondere in der Lage, wesentliche Planungs- und Entscheidungsprobleme bei der Konzeption und Realisierung von Beratungsdienstleistungen methoden- und modellgestützt zu handhaben.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt, die Ergebnisse von Beratungsprozessen adressatenadäquat zu dokumentieren und zu visualisieren. Darüber hinausgehend besitzen die Studierenden die notwendige Sensitivität, um die ökonomischen und außerökonomischen Konsequenzen aus der Erbringung von Beratungsdienstleistungen in Unternehmen und Gesellschaft kritisch zu hinterfragen.

Lehrinhalt

- Ziele und Aufgabenbereiche von Beratungsorganisationen im Informations- und Telekommunikationssektor
- Beratungsfelder, Beratungsdienstleistungen und Beratungsmethoden im ICT-Sektor
- Innovations- und Wissensmanagementprozesse in Beratungsorganisationen
- Methoden zur Entwicklung und Implementierung von Beratungsdienstleistungen
- Aufbau und Gestaltung von Beratungsprozessen
- Vertriebs- und Marketingprozesse für Beratungsdienstleistungen
- Aufgabengebiete des Personalmanagements in Beratungsorganisationen
- Auswahlkriterien und Methoden zur Selektion von Anbietern für Beratungsdienstleistungen

Literatur

- Fink, D. (2009), Strategische Unternehmensberatung, München.
- Freedman, R. (2003), Building the IT Consulting Practice, San Francisco.
- Niedereichholz, C. (2010), Unternehmensberatung, Bd. 1: Beratungsmarketing und Auftragsakquisition, 5., vollst. neu bearb. Aufl., München.
- Niedereichholz, C. (2008), Unternehmensberatung, Bd. 2: Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung, 5., vollst. überarb. Aufl., München.
- Nissen, V. (2007), Consulting Research - Unternehmensberatung aus wissenschaftlicher Perspektive, Wiesbaden.

Netzwerkakademie

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (7)
Modulverantwortlicher	Dipl.-Ing (FH) Michael Flegl / Prof. Dr. Jean-Alexander Müller
Dozenten	Dipl.-Ing (FH) Michael Flegl, NN
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Wahlpflichtfach / Profilierung Netzproduktion
Voraussetzungen zur Teilnahme	Netze 1, Netze 2
Weiterführende Module	Netzwerkmanagement

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	6
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	10
		Tele-Tutoring (Stunden)	
		Labor (Stunden)	20
		Eigenstudium (Stunden)	49
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	40

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel, Folien, Animationen, E-Learning

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	8	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch					
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden können primär IPbasierter Kommunikationsnetzwerke planen, analysieren und betreiben. Sie beherrschen den Umgang mit entsprechenden Geräten verschiedener Hersteller. Die Studierenden sind in der Lage, sich interne und externe Ressourcen zu erschließen, mit Fachleuten zusammen zuarbeiten und passende Problemlösetechniken einzusetzen. Sie kennen Methoden zum Ausbau und Entwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen. Die Studierenden können die Resultate der eigenen Arbeit angemessen veröffentlichen und präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, fachbereichsbezogenen Ressourcen zu erschließen und die eigene Person als wichtiges Werkzeug für die berufliche Tätigkeit zu begreifen. Die Studierenden können mit Kritik im Fachkontext konstruktiv umgehen und diese zum eigenen Vorteil nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, ihren sachgerechten Beitrag in einem Team zu leisten.

Lehrinhalt

- Einführung in die Funktionen der Betriebssysteme und Schnittstellen typischer Netzwerkkomponenten (ISO, XOS, etc)
- Verfahren zur Wahrnehmung von Konfigurations- und Überwachungsaufgaben
- Herangehensweise an Planung, Analyse und Betrieb von Netzwerken mit den Schwerpunkten LAN, Metro und IP-Backbone

Literatur

- Anatol Badach, Erwin Hoffmann: Technik der IP-Netze: Funktionsweise, Protokolle und Dienste
- W. Richard Stevens: TCP/IP Illustrated, Volume 1: The Protocols
- LAN-Standards: www.ieee.org
- Internet-RFCs: www.ietf.org
- Cisco Press ... diverse Titel zu IP-Netzen
- W. Barth: Nagios: System- und Netzwerk-Monitoring, Open Source Press
- Dokumentationen verschiedener Hersteller
- Skript

Netzwerkmanagement

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (7)
Modulverantwortlicher	LBA Michael Flegl / Prof. Dr. Jean-Alexander Müller
Dozenten	NN
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Wahlpflichtfach / Profilierung Netzproduktion
Voraussetzungen zur Teilnahme	Netze 1 und Netze 2
Weiterführende Module	Netzwerkakademie

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	4,5
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	18
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	69
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	20

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	80
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel, Folien, Animationen, E-Learning

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg	X			8		
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	8	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben ein Verständnis für und Kenntnisse über die Möglichkeiten und den Nutzen von Netzwerkmanagement, sie kennen den Aufbau und die Prinzipien unterschiedlicher Managementarchitekturen (TNM, INET, Enterprise) sowie deren Zusammenspiel. Die Studierenden können Netzwerke analysieren, kosten- und anforderungsbedingt optimieren sowie in unterschiedlichen Planungsphasen konzipieren. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Netzwerkmanagementsystemen. Die Studierenden können die Resultate der eigenen Arbeit angemessen veröffentlichen und präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, fachbereichsbezogenen Ressourcen zu erschließen und die eigene Person als wichtiges Werkzeug für die berufliche Tätigkeit zu begreifen. Die Studierenden können mit Kritik im Fachkontext konstruktiv umgehen und diese zum eigenen Vorteil nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, ihren sachgerechten Beitrag in einem Team zu leisten.

Lehrinhalt

- Grundlagen Netzmanagement
- Übersicht zu System- und Netzwerk-Management
- Aspekte des Netzwerkmanagements
- Verkehrstheorie
- Modelle und Werkzeuge
- SNMP-Modell: Entwicklung, Architekturmodell und Rahmenwerk von SNMP; Management-Station, Management-Agent, Management Information Base (MIB), Simple Network Management Protocol (SNMP V1, V2 und V3) und das Sicherheitsmodell; Proxy Agent
- Remote Network Monitoring: RMON1 und RMON2
- OSI-Netzwerkmanagement-Architektur: Informationsmodell, Organisationsmodell, Kommunikationsmodell, CMIP/CMISE, Funktionsmodell
- Telecommunication Management Architecture: Managementdimensionen; Referenzmodell und Managementpyramide
- Planung und Optimierung von Netzen
- Methoden der Entwicklungsplanung
- Prognosemethoden
- Entwicklungsplanung/ Bedarfsabschätzung

Literatur

- H.G. Hegering, S. Abeck, B. Neumair: Integriertes Management vernetzter Systeme, dpunkt, 1998
- W. Stallings: SNMP, SNMPv2, SNMPv3 and RMON 1 and 2, Addison-Wesley, 1999
- R. Bless et.al.: „Sichere Netzwerkkommunikation“, Springer, 2005
- T. Plevyak: Next Generation Telecommunications Networks, Services, and Management, John Wiley & Sons, 2010
- Skript

Rechnungswesen und Controlling

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (3)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ingolf Weise
Dozenten	Prof. Dr. Ingolf Weise
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Mathematik 1 und 2, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Weiterführende Module	Netzbasierte Geschäftsmodelle, Profilierung Marketing, Marketing und CRM, Betriebliche Informationssysteme

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Vorlesung und Übungen im Hörsaal, Online-Lernmaterialien (Folien und Aufgaben)

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion	X			3	15 min	
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	3	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
		Laborarbeit						
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen die Aufgabenfelder des externen und internen Rechnungswesens und besitzen eine differenzierte Auffassung davon, was konzeptionell unter Controlling zu verstehen ist. Sie können dieses Controllingverständnis in der Unternehmenspraxis durch die Anwendung der fachspezifischen Methoden umsetzen und betriebliche Planungs- und Kontrollprozesse auf operativer, taktischer und strategischer Ebene informatorisch fundieren. Die Studierenden sind mit der Ermittlung und dem Einsatz wichtiger Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme vertraut und können diese in einem adressatengerechten Berichtswesen zusammenführen. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Informationssysteme und organisatorische Gestaltungsparameter, die für eine effektive Institutionalisierung der Controllerarbeit notwendig sind.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Aufgabenstellungen des Rechnungswesens & Controllings selbständig zu analysieren und ergebnisorientiert zu handhaben. Dabei verfügen sie über die Fähigkeit, Informationen aus differierenden, rollenbezogenen Perspektiven kritisch zu hinterfragen.

Lehrinhalt

Externes Rechnungswesen

- Einführung in die Technik der Doppelten Buchführung
- Rechenwerke Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- Ansatz und Bewertung in der Bilanz, Bilanzpolitik und Bilanzanalyse

Internes Rechnungswesen

- Einführung und Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
- Systeme der Kostenrechnung
- Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung
- Plankostenrechnung
- Teilkostenrechnung
- Ansätze des Kostenmanagements

Controlling

- Konzeptionen des Controllings
- Ausgewählte Kennzahlen und Kennzahlensysteme
- Berichtswesen
- Konzeptionelle Grundlagen von Planungs- und Kontrollrechnungen
- Werkzeuge des operativen und strategischen Controllings

Literatur

- Grob, H. L., Bensberg, F.: Controllingssysteme – Entscheidungstheoretische und informationstechnische Grundlagen, München 2009.
- Grob, H. L., Bensberg, F., Kosten- und Leistungsrechnung – Theorie und SAP-Praxis, München 2005.
- Horváth, P.: Controlling, 11., vollst. überarb. Aufl., München 2009.
- Muschol, H., Zirkler, B.: Kompendium des Rechnungswesens Bd. 1 – Rechnungslegung nach HGB und EStG, Plauen, 2010.
- Muschol, H., Zirkler, B.: Kompendium des Rechnungswesens Bd. 2 – Entscheidungsorientiertes (internes) Rechnungswesen, Plauen, 2009.
- Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 12. Aufl., Stuttgart 2008.

Programmierung 3

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (3)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthias Krause
Dozenten	Prof. Dr. Matthias Krause
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Programmierung 1 und 2, Grundlagen der Informatik
Weiterführende Module	Softwareengineering, Verteilte Anwendungen

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	12
		Labor (Stunden)	6
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel, Beamer

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	3	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
			Fachgespräch					
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt, mit XML-Daten umzugehen, Modelle zu entwickeln und sind in der Lage, aufbauend auf dieses Basiswissen und der entsprechenden Fertigkeiten theoretisch und praktisch zu abstrahieren. Sie haben die dazu benötigten Fachkenntnisse. Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen der XML-Programmierung zu analysieren und Programme zu gestalten.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden kennen und beherrschen Wege um sich neues Wissen selbstständig anzueignen (Standards, Bibliotheken, APIs) und ihre fachlichen Grenzen zu analysieren. Sie können in Gruppen arbeiten, finden ihre Rolle und sind in der Lage ihre Fähigkeiten in die Gruppenarbeit einfließen zu lassen. Die Studierenden können aus Erfahrungen lernen.

Lehrinhalt

- Datenmodellierung mit XML
- DTD und XSD
- XSLT, XPath, XQuery
- Nutzung von XML-APIs
- Tools zum XML-Processing
- reguläre Ausdrücke
- Nutzung von Skriptsprachen
- Programmierübungen

Literatur

- XML-Standards (w3c.org)
- Skript

Prozessmanagement

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (4)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg
Dozenten	Prof. Dr. Frank Bensberg
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Module Statistik und Optimierung, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Weiterführende Module	Betriebliche Informationssysteme

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	80
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Vorlesung und Übungen im Hörsaal, Einsatz moderner Modellierungs- und Simulationswerkzeuge, Online-Lernmaterialien mit Folien, Aufgaben und Beispielprozessen

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	ja	100%	4	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
	Laborarbeit							
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen fachspezifische Konzepte, Methoden und Modelle zur prozessorientierten Organisations- und Systemgestaltung. Sie besitzen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Geschäftsprozesse mithilfe gängiger Werkzeuge und Notationen modellieren und zu Prozesslandkarten verdichten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, Defizite in Geschäftsprozessen systematisch zu identifizieren und ökonomisch zu bewerten, sowie Entscheidungsprozesse zur wirtschaftlichen Optimierung betrieblicher Arbeitsabläufe methoden- und modellgestützt zu begleiten.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt, zentrale Aufgabenstellungen des Prozessmanagements selbständig zu handhaben und dabei domänenrelevante Wissensquellen (z. B. Prozessreferenzmodelle) zu erschließen. Sie können Prozessmodelle und Prozesslandkarten als komplexe IT-Artefakte adressatenadäquat aufbereiten sowie nachvollziehbar und transparent präsentieren. Außerdem verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur kritischen Reflexion ethischer und sozialer Implikationen von Maßnahmen der prozessorientierten Organisations- und Systemgestaltung.

Lehrinhalt

- Prozessbegriff und organisationstheoretische Grundlagen
- Handlungs- und systemorientierte Ansätze des Geschäftsprozessmanagements
- Strategische Ausrichtung des Geschäftsprozessmanagements
- Modelltheoretische Grundlagen der Prozessmodellierung
- Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung (GoM)
- Notationen und Werkzeuge zur Prozessmodellierung
- Methoden der Prozessanalyse und Prozessoptimierung
- Ansätze des Prozesscontrollings und Verfahren zur ökonomischen Bewertung von Geschäftsprozessen
- Referenzmodelle zur Unterstützung der Soll-Modellierung
- Konzepte, Instrumente und Implikationen der organisatorischen und technischen Prozessimplementierung

Literatur

- Allweyer, T. (2005), Geschäftsprozessmanagement – Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling. Herdecke 2005.
- Becker, J., Kugeler, M., Rosemann, M. (2008), Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 6. Aufl., Berlin 2008.
- Fischer, H., Fleischmann, A., Obermeier, S. (2006), Geschäftsprozesse realisieren – Ein praxisorientierter Leitfaden von der Strategie zur Implementierung, Wiesbaden 2006.
- Gadatsch, A. (2010), Grundkurs Geschäftsprozess-Management – Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker, 6., aktual. Aufl., Wiesbaden 2010.
- Gaitanides, M. (2006), Prozessorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. 2. Aufl., München 2006.
- Rosenkranz, F. (2006), Geschäftsprozesse – Modell- und computergestützte Planung, 2. verb. Aufl., Berlin 2006.
- Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2010), Geschäftsprozessmanagement in der Praxis - Kunden zufrieden stellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen, 7. Aufl., München 2010.
- Seidlmeier, H. (2010), Prozessmodellierung mit ARIS® – Eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis, 3., aktual. Aufl., Wiesbaden 2010.
- Staud, J.(2006), Geschäftsprozessanalyse – Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Aufl., Berlin 2006.

Volkswirtschaftslehre

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (5)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg
Dozenten	Dr. Bieber
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Abiturwissen Wirtschaftswissenschaften
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Tafel, Kreide, Folien, Beamer

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer	
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch					
		schriftliche Arbeit					
		Präsentationen mit anschließender Diskussion					
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit					
		Projektarbeit					
		Beleg					
	PL	Mündlich					
			Schriftlich (Klausur)				
		Alternativ	Bericht				
			Präsentation				
			Fachgespräch	X	ja	100%	5
	Laborarbeit						
	TN						

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben Kenntnisse hinsichtlich wichtiger theoretischer Modelle der Volkswirtschaftslehre unter Bezugnahme auf aktuelle wirtschaftspolitische beziehungsweise berufsrelevante Fragestellungen von Wirtschaftsinformatikern. Sie besitzen ein Grundverständnis für das Funktionieren einer Marktwirtschaft und der Möglichkeiten, deren Potenzial zu nutzen beziehungsweise die Marktprozesse zu beeinflussen.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können Konflikte wahrnehmen und konstruktiv Lösungen herbeiführen. Beim Arbeiten im Team, können die Studierenden sachgerecht ihren Beitrag leisten und verschiedene Rollen einnehmen (Führung, Mitarbeit, Fachexperte).

Lehrinhalt

Mikroökonomie

- Knappheit der Ressourcen
- Angebot und Nachfrage - Einflussfaktoren
- Marktformen und Preisbildung (Feinabstimmung mit Modul Marketing)
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung (Höchst-, Mindestpreis, Steuern, Subventionen)

Makroökonomie

- Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Geldmarkt und Geldpolitik (EZB)
- Konjunktur und Wirtschaftspolitik

Neue Institutionenökonomik (NIÖ)

- grundlegende Modelle der NIÖ
- exemplarische Anwendungsfälle (z. B. im Informations- und Telekommunikationssektor)

Literatur

- Paschke, D.: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre; PD-Verlag.
- Skript
- Wirtschaftswoche

Betriebliche Informationssysteme

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (5)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Schott
Dozenten	Prof. Dr. Ulrich Schott
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Weiterführende Module	Business Intelligence

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet in jedem Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	PowerPoint-Präsentationen, Tafel und Kreide

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	Ja	100%	5	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
	Laborarbeit							
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden können ERP-Systeme zur Unterstützung betriebswirtschaftlicher Prozesse anwenden. Die Studierenden können ERP-Systeme im geringen Umfang selbständig anpassen und können deren Weiterentwicklung beschreiben.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, im Beratungsgespräch Kundenanforderungen vollständig zu erheben.

Lehrinhalt

- Modellierung von Betrieblichen Informationssystemen
- ERP-Systeme (Anwendung und Architektur)
- Customizing
- Datenschutz
- Berechtigungskonzepte
- Integration betrieblicher Informationssysteme und Datenmigration
- Saas (Software as a Service) und Outsourcing betrieblicher Informationssysteme
- Entwicklungstendenzen betrieblicher Informationssysteme
- Umgang mit betrieblichen Informationssystemen anhand von konkreten ERP-Lösungen (z.B. SAP) und ausgewählten Fallbeispielen aus der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

Literatur

- Edinger, J., Junold, A., Renneberg K.-P.: Praxishandbuch SAP-Personalwirtschaft, 2. Aufl., Bonn 2009.
- Hansen, H.R., Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, 10. Aufl., Stuttgart 2009.
- Körsgen, F.: SAP ERP Arbeitsbuch, 2. Aufl., Berlin 2010.

Netzbasierte Geschäftsmodelle

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (6)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus Baderschneider
Dozenten	Dr. Hofmann
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Module Marketing & CRM, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Recht
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Vorlesung, Powerpoint

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	ja	100 %	6	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
		Laborarbeit						
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben ein Grundverständnis für die Besonderheiten von Geschäftsmodellen deren Basis eine netzbasierte Informationsverarbeitung oder eine Online-Leistungserbringung ist. Neben den strategischen und prozessualen Besonderheiten kennen sie auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für verschiedene Geschäftsmodelle.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage auf Basis der theoretischen Kenntnisse ihr Wissen selbstständig fachbezogen zu erweitern.

Lehrinhalt

Der Lehrinhalt baut auf den Modulen ABWL, Marketing & CRM, Recht und Kommunikationsnetze 1 auf, und vertieft diese Themen mit spezieller Betrachtung z.B. von:

- Infrastrukturleistungsmodellen
- Informationsleistungsmodellen
- Vermittlungsleistungsmodellen
- interaktiven Entertainmentmodellen
- Kooperationsmodellen und
- weiteren aktuellen Geschäftsmodellen der Netzökonomie.

Literatur

- Maaß, C.: E-Business Management. Verlag: Lucius und Lucius.
- Wirtz, B.: Medien und Internetmanagement. Gabler-Verlag.

Business Intelligence

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (6)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Schott
Dozenten	Prof. Dr. Ulrich Schott
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Module Betriebliche Informationssysteme, Datenmanagement
Weiterführende Module	Bachelorarbeit

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	PowerPoint-Präsentationen, Tafel und Kreide

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)						
		Alternativ	Bericht	x	ja	60%	1	
			Präsentation	x	ja	40%	1	20 min
Fachgespräch								
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen den Aufbau und die Potenziale moderner, integrierter BI-Architekturen zur Deckung des Informationsbedarfs betrieblicher Entscheidungsträger. Die Studierenden besitzen das notwendige Fach- und Methodenwissen zur Gestaltung grundlegender BI-Anwendungen zur informatorischen Fundierung betrieblicher Entscheidungsprozesse. Die Studierenden besitzen das Wissen zur organisatorischen Verankerung komplexer BI-Lösungen im Unternehmen.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden haben eine Sensitivität für ethische und rechtliche Restriktionen bei der Konzeption entscheidungsunterstützender Anwendungen entwickelt.

Lehrinhalt

- Grundlagen von Business Intelligence (Ursprung, Gründe, Struktur, Komponenten)
- Informationsbedarfsanalyse
- Merkmale und Eigenschaften betrieblicher Entscheidungsprozesse
- Vorgehensmodelle zum Engineering von BI-Anwendungssystemen
- BI-Referenzarchitekturmodell (Data Warehouse, ETL, OLAP, Reporting, Data Mining)
- Kosten- und Nutzeffekte von BI-Systemen
- Organisatorische Integration von Business Intelligence
- Business Intelligence an konkreten Beispielen/Produkten (z.B. SAP BW)

Literatur

- Kemper, H.G., Baars, H., Mehanna, W.: Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen, 3. Aufl., Wiesbaden 2010.
- Bauer, A., Günzel, H.: Data-Warehouse-Systeme: Architektur, Entwicklung, Anwendung, 3. Aufl., Heidelberg 2009.
- Mehrwald, C.: Datawarehousing mit SAP BW 7, 5. Aufl., Heidelberg 2010.

Datenbankmanagementsysteme

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (6)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthias Krause
Dozenten	Dr. Frank Haney, Dr. Kirsten, NN Prof. Datenbankmanagementsysteme
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	Grundlagen der Informatik 1 und 2, Programmierung 1 und 2
Weiterführende Module	Netzwerkmanagement, Verteilte Anwendungen

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	9
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	67
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	22

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	80
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Vorlesungen und Übungen im Hörsaal / PC-Pool, Einsatz moderner, relationaler Datenbankmanagementsysteme, Online-Lernmaterialien (Folien, Aufgaben und Beispiele)

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	ja	100%	6	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
		Laborarbeit						
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt spezifische Aufgabenstellungen zu analysieren. Sie können Daten modellieren, Datenbanken designen und implementieren. Sie kennen und beherrschen die benötigten Methoden, können sich neue Ressourcen erschließen und können vergleichbare Probleme auch im Team lösen.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden können Erfahrungen gezielt in neues Wissen und Fertigkeiten umwandeln, sind in der Lage Prioritäten zu setzen und Entscheidungen zu treffen. Sie können soziale Beziehungen im beruflichen Kontext gezielt gestalten und kennen die Stärken ihrer eigenen Person.

Lehrinhalt

- Einführung, Datenmodellierung (Entity Relationship Model)
- relationales Datenmodell, Normalisierung
- SQL (Structured Query Language)
- Transaktionen, Isolation, Zugriffsrechte
- spezielle Themen
 1. prozedurale Konzepte, Cursor
 2. Einführung in spezifische DBMS-Lösungen
 3. weiterführende Konzepte (SQL/XML, NoSQL, ...)
 4. Einführung in das Data Warehouse (ETL, Datenmodell, Objekte, Analysewerkzeuge)

Literatur

- Matthiessen, G.: Unterstein, M.: Relationale Datenbanken und SQL; Addison-Wesley 2000
- G. Saake, K.-U. Sattler, A. Heuer: Datenbanken - Konzepte und Sprachen; mitp 2010
- R. Elmasri, S. B. Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen; Pearson Studium 2009
- A. Bauer, H. Günzel: Data Warehouse Systeme, dpunkt 2009
- Skripte zur Vorlesung

Online Marketing

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (7)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christiane Springer
Dozenten	Prof. Dr. Christiane Springer, NN
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Wahlpflicht / Profilierung Marketing
Voraussetzungen zur Teilnahme	Module Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing & CRM, Rechnungswesen & Controlling
Weiterführende Module	Bachelorarbeit

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet im Wintersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	Folien, Fallbeispiele, Tafel, Skript

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	ja	ja	100%	7	90 min	
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation					
Fachgespräch								
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über aktuelles Wissen über die spezifischen Konzepte und Instrumente des Online-Marketings. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Instrumente in Bezug auf deren Wirkungsweise zu beurteilen, und kennen grundlegende Ansätze zur Erfolgsmessung im Internet. Die Studierenden können Planungs- und Entscheidungsprozesse bezüglich des Einsatzes von Online-Marketinginstrumenten methodisch begleiten.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden sind befähigt, für einfache Problemstellungen bei der betrieblichen Ausgestaltung des Online-Marketing relevante Lösungswege aufzuzeigen und unterschiedlichen Alternativen in Bezug auf ökonomische und außerökonomische Wirkungsfelder kritisch zu hinterfragen.

Lehrinhalt

- Konzeptionelle Grundlagen des Online-Marketing
- Anbieter-/Nachfrager-Beziehungen auf internetbasierten Märkten
- Merkmale des Online-Marketing und Integration mit dem strategischen Marketing-Management
- Ziele und Strategien des Online-Marketing
- Ansätze und Methoden der Online-Marketingforschung
- Instrumente und Entscheidungsfelder des Online-Marketing-Mix
- Controllingmethoden für Instrumente des Online-Marketing
- Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen von internetbasierten Marketinginstrumenten

Literatur

- Bogner, T., Strategisches Online-Marketing, Wiesbaden 2006.
- Chaffey, D., Ellis-Chadwick, F., Johnston, K., Mayer, R., Internet Marketing: Strategy, Implementation and Practice, 4. Aufl., Harlow 2009.
- Wolf, V., E-Marketing, München, Wien, 2007

Social Media Communication

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (8)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Bensberg
Dozenten	Dr. Lovasz-Bukvova
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Wahlpflicht / Profilierung Marketing
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	5	Vorlesung (Stunden)	13,5
Arbeitsaufwand in Stunden	125	Übung (Stunden)	4,5
Präsenzstudium in Stunden	36	Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	89	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	13,5
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	89
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	40
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Das Modul startet im Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	1
Sprache	Deutsch
Medienformen	20 E-Lecures, interaktive virtuellen Veranstaltung, Kleingruppenarbeit, Fallstudienarbeit

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)	X	ja	50%	8	90 min	
		Alternativ	Bericht	X	ja	50%	8	
			Präsentation					
Fachgespräch								
Laborarbeit								
TN								

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Den Teilnehmenden werden Veränderungen in den Wertschöpfungsstrukturen aufgrund von Social Media bewusst. Sie können Social Media in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens sinnvoll einsetzen und erkennen zudem, dass der Einsatz von Social Media eine Veränderung in der Unternehmenskultur bewirkt. Sie erkennen auch Veränderungen in der Kommunikation zwischen Unternehmen und Kunden durch Social Media und wissen, wie Social Media für eine verbesserte Kommunikation genutzt werden kann. Die Teilnehmer erkennen die Notwendigkeit und Bedeutung von Social-Media-Strategien und entwickeln diese für ein Unternehmen.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Teilnehmenden fördern ihre Medienkompetenz, durch die konkrete Anwendung von Social Media Werkzeugen, und werden in ihrer Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit sowie in der Fähigkeit zum selbstregulierten Handeln geschult, indem sie in Gruppen Aufgaben lösen.

Lehrinhalt

- Social Media Einführung
- Social Media Strategie
- Social Media in F&E und Produktion
- Social Media Monitoring und Zielgruppenanalyse
- Social Media im Marketing (Externe Kommunikation)
- Social Media in der PR
- Social Media als Kundenbindungsinstrument
- Social Media in Vertrieb
- Social Media in HR (interne Kommunikation, Wissensmanagement)
- Social Media und Führung
- Implementierung im Unternehmen
- Social Media und Recht

Literatur

- <http://social-media-experten.de/category/social-media-ausbildung/>
- http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_wirtschaftswissenschaften/wi/wiim/forschung/forschungsprojekte?g_nid=0103&node=203&e_id=12656&t_id=107
- Konzept der interaktiven Wertschöpfung (Reichwald/Piller 2009)

Kolloquium

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (9)
Modulverantwortlicher	Prorektor für Studium und Forschung
Dozenten	
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	3	Vorlesung (Stunden)	
Arbeitsaufwand in Stunden	75	Übung (Stunden)	
Präsenzstudium in Stunden	5	Seminar (Stunden)	5
Eigenstudium in Stunden	70	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	70
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	5
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	0,5
Sprache	Deutsch oder Englisch
Medienformen	Report

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gewichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
			Schriftlich (Klausur)					
		Alternativ	Bericht					
			Präsentation	X	Ja	100%	9	20-60 min
Fachgespräch								
	Laborarbeit							
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden können ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Rahmen einer wissenschaftlichen überschaubaren Problemstellung der Informations- und Kommunikationstechnologien anwenden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Standards für die Bearbeitung, Präsentation und Darstellung einzuhalten, können sich neue Ressourcen zur Bearbeitung entsprechender Aufgaben besorgen. Sie beherrschen die Veröffentlichung der Resultate.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden kennen ihre fachlichen und methodischen Grenzen, können aus Erfahrungen lernen und sind in der Lage, mit Kritik konstruktiv umzugehen. Die Studierenden sind befähigt selbstständig wissenschaftlich zu Arbeiten, Prioritäten zu setzen und Entscheidungen zu treffen. Sie können vergleichbaren beruflichen Belastungen stand halten und können ein berufsbeziehungweise fachbezogenes soziales Netzwerk aufbauen und nutzen.

Lehrinhalt

Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen / ingenieurtechnischen Arbeiten in der Domäne der Telekommunikationsinformatik sowie ihren Anwendungen
wissenschaftlicher Vortrag zur Verteidigung der Bachelorarbeit

Literatur

- Matthias Karmasin, Rainer Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen: UTB, Stuttgart
- Klaus Samac, Monika Prenner, Herbert Schwetz: Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule: Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: UTB, Stuttgart

Bachelorarbeit

Studiengang (Semester)	Wirtschaftsinformatik, berufsbegleitender Ba. (9)
Modulverantwortlicher	Prorektor für Studium und Forschung
Dozenten	
Status (Pflicht, Wahlpflicht, Zusatzfach)	Pflicht
Voraussetzungen zur Teilnahme	
Weiterführende Module	

ETCS-Credits	12	Vorlesung (Stunden)	
Arbeitsaufwand in Stunden	300	Übung (Stunden)	
Präsenzstudium in Stunden		Seminar (Stunden)	
Eigenstudium in Stunden	300	Projektarbeit (Stunden)	
		Tele-Tutoring (Stunden)	
		Labor (Stunden)	
		Eigenstudium (Stunden)	300
		Eigenstudium – Labor (Stunden)	

Modulbelegung (Maximale Teilnehmerzahl je Angebotssemester)	1
Häufigkeit des Angebots der Module (Bsp. jedes Semester, jedes WS, ...)	Modul startet in jedem Sommersemester
Dauer des Moduls in Semester	0,5
Sprache	Deutsch oder Englisch
Medienformen	Report

		Auswahl	Note ja/nein	Gew.	Sem.	Dauer		
Studien- und Prüfungsleistungen zur ECTS-Creditvergabe (Prüfungsvorleistung (PVL), Prüfungsleistung (PL), Teilnahme (TN), Gew.ichtung der Noten(Gew.) und Semester in der die PVL oder PL erbracht werden soll (sem.))	PVL	Fachgespräch						
		schriftliche Arbeit						
		Präsentationen mit anschließender Diskussion						
		an Rechnersystemen erstellte Arbeit						
		Projektarbeit						
		Beleg						
	PL	Mündlich						
		Schriftlich (Klausur)						
		Alternativ	Bericht	X	ja	100%	9	
			Präsentation					
Fachgespräch								
		Laborarbeit						
	TN							

Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele

Fach- und Methodenkompetenz:

Die Studierenden können ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Rahmen einer wissenschaftlichen überschaubaren Problemstellung der Informations- und Kommunikationstechnologien anwenden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Standards für die Bearbeitung und Darstellung einzuhalten, können sich neue Ressourcen zur Bearbeitung entsprechender Aufgaben besorgen. Sie beherrschen die Veröffentlichung der Resultate.

Sozial- und Selbstkompetenz:

Die Studierenden kennen ihre fachlichen und methodischen Grenzen, können aus Erfahrungen lernen und sind in der Lage, mit Kritik konstruktiv umzugehen. Die Studierenden sind befähigt selbstständig wissenschaftlich zu Arbeiten, Prioritäten zu setzen und Entscheidungen zu treffen. Sie können vergleichbaren beruflichen Belastungen stand halten und können ein berufsbeziehungweise fachbezogenes soziales Netzwerk aufbauen und nutzen.

Lehrinhalt

Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen / ingenieurtechnischen Arbeiten in der Domäne der Telekommunikationsinformatik sowie ihren Anwendungen
wissenschaftlicher Vortrag zur Verteidigung der Bachelorarbeit

Literatur

- Matthias Karmasin, Rainer Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen: UTB, Stuttgart
- Klaus Samac, Monika Prenner, Herbert Schwetz: Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule: Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: UTB, Stuttgart